P49-005 Projekt 49: Schneller mit dem Rad: Ein Fahrradstraßennetz für Berlin

Antragsteller*in: Martin Lutz (KV Steglitz-Zehlendorf u. AG Mobilität 2028)

Änderungsantrag zu P49

Von Zeile 4 bis 6 einfügen:
stressfrei zu überholen. Es entstehen in Berlin zwar immer mehr Fahrradstraßen, oft enden diese jedoch unvermittelt an Bezirksgrenzen oder an Straßen mit Kopfsteinpflaster und ohne Infrastruktur für den Radverkehr. Wir kombinieren ein Netz aus Fahrradstraßen mit komfortablen Fahrradrouten, auf

Von Zeile 11 bis 13 einfügen:
Fahrradfahrer*innen. Von Fahrradstraßen profitieren auch die Anwohner*innen, weil der Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten herausgehalten und lärmerzeugendes Kopfsteinpflaster durch einen Asphaltstreifen ersetzt wird. Fahrradstraßen können aber nur dann erfolgreich sein, wenn sie von der Bevölkerung angenommen und akzeptiert werden. Wir

Begründung

Ein ebener Fahrbahnbelag und der damit verbundene Fahrkomfort für den darauf geführten Radverkehr haben eine große Bedeutung für alle Netzelemente im Radverkehrsnetz.

Unterstützer*innen

LAG Mobilität; Christoph Steinig (KV Steglitz-Zehlendorf); Matthias Dittmer (KV Pankow); Joachim Schmitt (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Annabelle Wolfsturm (KV Tempelhof-Schöneberg); Bernd Steinhoff (KV Steglitz-Zehlendorf); Frank Geraets (KV Pankow)